

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 20.09.2019

Gastspiel Roter Stern Belgrad – Rechte Hooligans am Marienplatz?

Anfrage

Am Nachmittag und Abend des 18. September 2019, Mittwoch, kam es vor dem Rathaus Berichten zufolge zu Ausschreitungen zwischen opponierenden Teilnehmer*innen der Kundgebung um die rechte Initiative „Bürgerbewegung Pax Europa“ (BPE) und Anhänger*innen des serbischen Fußballclubs Roter Stern Belgrad, die sich für ein Spiel ihrer Mannschaft gegen den FC Bayern am selben Abend in München befanden. Zur gleichen Zeit wie die Fußballfans befand sich die allwöchentlich am Mittwoch stattfindende Kundgebung der rechten Initiative „BPE“ am Marienplatz (angemeldet von 16 bis 22 Uhr) sowie die in diesem Zusammenhang immer anwesenden opponierenden Teilnehmer*innen.

Augenzeugenberichten zufolge waren die Fußballfans bereits mittags stark alkoholisiert, gegen 16 Uhr kam es zu den ersten Zwischenfällen zwischen Fans und opponierenden Teilnehmer*innen. Diesen wurden LGBTI*Q-positive Schilder aus der Hand gerissen und zerstört, die Hooligans sollen die opponierenden Teilnehmer*innen außerdem mit dem Handy abfotografiert und teilweise körperlich bedroht haben. Im Laufe des Abends wurden deren Attacken gegen die Gegendemonstranten heftiger. Betroffene berichten von einer Eskalation gegen 18 Uhr und dem Gefühl „zwischen Rechten ungeschützt eingeklemt gewesen zu sein“.

Neben Zigarettenstummeln und Bierflaschen soll auch Pyrotechnik auf die Gegendemonstranten geworfen worden sein, Menschen sollen bespuckt, homophoben Attacken ausgesetzt und Frauen mit sexualisierten Gesten bedroht worden sein, die laut Augenzeugenberichten in den Bereich der sexualisierten Belästigung gingen. Die Polizei schritt den Betroffenen zufolge erst zu einem Zeitpunkt ein, als viele Gegendemonstranten sich gezwungen sahen, ihren Protest bereits aufzugeben und den Marienplatz zu verlassen. Eine Betroffene berichtet, dass von Schutz durch die Polizei „wenig bis nichts zu sehen“ gewesen sei. Stattdessen seien sie von der Polizei dazu aufgefordert worden, Eskalation vorzubeugen durch Selbstbescheidung ihrer Demonstrationsrechte. Empfohlen worden sei u.a. keine LGBTI*Q-Fahnen mehr zu zeigen und den Platz zu verlassen.

Die Fanszene des Fußballclubs Roter Stern Belgrad ist weit über Serbien hinaus bekannt für ihre in weiten Teilen rechte, nationalistische, homophobe und gewaltbereite Einstellung – ein kurzer Blick in die Presse genügt, um sich einen Eindruck hiervon zu verschaffen.¹ Seit der Auslosung des Spiels Ende August war abzusehen, dass es sich bei diesem Spiel um ein Hochrisikospiele handelt, bei dem viele Fans aus der rechten Szene zu erwarten waren. Der Marienplatz ist zudem häufig ein von Fußballfans in München gewählter Versammlungspunkt vor Spielen.

¹ Vgl. u.a.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/fussball-in-serbien-der-hexenkessel-von-roter-stern-belgrad.966.de.html?dram:article_id=418861; <https://www.zeit.de/sport/2019-03/serbien-hooligans-gewalt-fussball>; <https://www.11freunde.de/artikel/wie-die-hooligans-von-roter-stern-belgrad-zu-moerdern-wurden>

Daher fragen wir:

1. War der Polizei die Bedrohungslage für die opponierenden Teilnehmer*innen an jedem Abend in Anbetracht zweier rechter Versammlungen auf dem Marienplatz klar?
2. Zur rechten Fußballfanszene:
 - a. Gibt es ein besonderes Sicherheitskonzept der Polizei München für Hochrisikospiele, bei denen Fußballfans aus der rechten Hooligan-Szene in München zu erwarten sind?
 - b. Wie unterscheidet sich dieses vom allgemeinen Sicherheitskonzept bei Hochrisikospielen?
3. Zu Versammlungen im Kontext der rechte Initiative „Bürgerbewegung Pax Europa“
 - a. Wie schätzt die Polizei die Sicherheitslage rund um die Versammlungen der BPE ein?
 - b. Warum wurde die Versammlung der BPE an jenem Abend genehmigt, obwohl absehbar war, dass eine größere Anzahl rechter Fußballfans am Marienplatz sein könnte?
 - c. Hat sich diese Einschätzung nach dem Fund einer Anscheinwaffe am 11.09.2019 verändert?
4. Zum Ort der Geschehnisse am 18.09.2019:
 - a. Wurden die Fans von Roter Stern Belgrad von der Polizei bewusst auf den Marienplatz geleitet?
 - i. Falls ja:
 1. Warum wurden die Fans auf den Marienplatz geleitet, obwohl dort bereits eine Versammlung angezeigt war?
 2. Warum wurde die daraus entstehende, absehbare Bedrohungslage für die opponierenden Teilnehmer*innen in den Planungen nicht berücksichtigt?
 - ii. Falls nein: Wie kann es sein, dass die Ansammlung am Marienplatz nicht verhindert werden konnte, obwohl die daraus entstehende Bedrohungslage für die opponierenden Teilnehmer*innen hätte bekannt sein müssen?
5. Zu den Geschehnissen am 18.09.2019:
 - a. Was ist aus der Sicht der Landeshauptstadt am Nachmittag und Abend des 18.09.2019 geschehen?
 - b. Was wurde im Voraus und vor Ort getan, um die Proteste der opponierenden Teilnehmer*innen zu schützen?
 - c. Warum hat die Polizei erst so spät deeskalierend eingegriffen?
 - d. Kam es zu Anzeigen? Falls ja: Wegen was?
 - e. Kam es zu Festsetzungen? Falls ja: Wegen was?

Initiative:
Dominik Krause
Anja Berger

Mitglieder des Stadtrates